

Gänsehaut bei den Stars von morgen

BALTMANNSWEILER: 1000 Besucher kommen zur Premiere des Open-Air „Schurwald rockt“ - Mit mehr Publikum gerechnet



Die Band Phoenix mit Sängerin Natascha spielt auch eigene Songs. Foto: Koch

Von Iris Koch

Cooler Dreizehnjährige gaben eigene Songs zum Besten, routinierte Rock-Veteranen machten mit einschlägigen Oldies Stimmung und bekannte Reggae-Größen ließen es lässig grooven: Beim ersten Open Air des Kulturprojektes „Schurwald rockt“ wurde für null Euro musikalische Vielfalt in entspannter Atmosphäre geboten. Das Happening auf dem Festplatz kam beim Publikum bestens an - und auch die Veranstalter kamen ins Schwärmen: „Hier herrscht ein besonderer Spirit“, freute sich der Vorstand von „Schurwald rockt“, Karl Knezar. Die lokale Musikszene in Baltmannsweiler zu fördern und ihr ein Podium zu bieten, so lautet das Ziel des erst vor einem Dreivierteljahr gegründeten Vereins. Der blutjunge Nachwuchs soll dabei ebenso zum Zuge kommen wie die schon etablierten Bands - und die Jungen sollen vom Know-How der Alten profitieren. Den Sprung vom heimischen Probenkeller auf die professionell ausgestattete Bühne bewältigten die jungen Musiker ganz locker vom Hocker - und ließen es zuweilen mächtig krachen. Bereits am Freitagabend hatten die Lokalmatadoren von „Soundrunner“ und „The Buckets“ für ausgelassene Partystimmung gesorgt. Am Samstag legten die Jungen los: Zum Aufwärmen gab die jüngste Band MT4 bei ihrem bisher zweiten Konzert Cover-Songs der vergangenen Jahrzehnte zum Besten. Fast schon professionell rockte anschließend die Gruppe Phoenix ab und präsentierte neben bekannten Klassikern auch eigene Songs. Die Texte („über die Liebe und das Leben“) schreibt der Gitarrist und Sänger Alex (18) selbst. Sängerin Natascha (18) konnte als veritable Rock-Röhre beeindrucken. Mit unbekümmertem Elan und eher melodischen Klängen brachten die Teenies von „Out of Order“ das Publikum in Schwung - und ernteten heftigen Applaus. Ein musikalisches Highlight folgte mit der Band Empty Hole - von Karl Knezar als „Stars von morgen“ angekündigt. Die durchweg 13-Jährigen entfalteten mächtige Soundgewitter oder ließen mit Rockballaden echtes Gänsehaut-Feeling aufkommen. Einige wenige, aber kultverdächtige Coversongs wie „Nothing else matters“ wechselten dabei mit eigenen Stücken ab. Erstaunliche Gesangsqualitäten stellte Sänger David unter Beweis und ließ seine Stimme je nach Bedarf hypnotisch-schmeichelnd oder angeraut ertönen. Christlichen Rock präsentierte die seit über zehn Jahren bestehende Band Big Daddy, die einst bei einer Konfirmandenwoche ins Leben gerufen wurde.

Wir informieren Sie, sobald es zu diesem Thema Neues gibt!

[Informieren](#) | [Einloggen](#) | [Registrieren](#)

Der Sound von Jamaica

Ihren Höhepunkt erreichte die Party-Stimmung mit dem Auftritt von Anthony Locks. Die international bekannte Reggae-Größe kommt zwar nicht aus Baltmannsweiler, sondern aus Jamaica - doch ein guter Freund des Musikers lebe hier, erläuterte Karl Knezar. Das musikalische Sahnehäubchen lieferten schließlich die Beatles of Baltemore mit ihren bewährten Popklassikern.

Hoch zufrieden zeigten sich schließlich die Aktivisten des Kulturprojekts - auch wenn man insgeheim auf etwas mehr Publikum gehofft hatte. Doch mit insgesamt rund 1000 Zuschauern an beiden Tagen liege man im grünen Bereich, so Karl Knezar; „und die Leute hatten wirklich Spaß“. Das „dörfliche Miteinander“ lobte der musikalische Direktor Michael Micheel. Insgesamt waren 50 Helferinnen und Helfer im Einsatz.

Artikel vom 20.09.2010 © Eßlinger Zeitung

[Print](#) | [Email](#) | [RSS](#)

Empfehlen

Empfehle dies deinen Freunden.



Aktuelle Nachrichten aus dem Kreis jeden Morgen im Briefkasten.
14 Tage kostenlos die Eßlinger Zeitung testen.